

| | | | |
|--|--------------|--|----------------------------|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Drucksache DS0557/05 | Datum 26.10.2005 |
| Dezernat: II | FB 02 | Öffentlichkeitsstatus öffentlich | |

| Beratungsfolge | Sitzung Tag | Behandlung | Zuständigkeit |
|----------------------------------|------------------------------|-------------------|----------------------|
| Der Oberbürgermeister | 15.11.2005 | nicht öffentlich | Genehmigung (OB) |
| Finanz- und Grundstücksausschuss | 07.12.2005 | öffentlich | Beratung |
| Stadtrat | 12.01.2006 | öffentlich | Beschlussfassung |

| Beteiligte Ämter | Beteiligung des | Ja | Nein |
|-------------------------|------------------------|-----------|-------------|
| | RPA | | |
| | KFP | | |
| | BFP | | |

Kurztitel

Jahresabschluss 2004 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH (FEZM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der FEZM mbH zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 3.373.721,67 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.538,64 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.538,64 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 199.706,98 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag in Höhe von 221.245,62 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Geschäftsführern Herrn Dr. Häfke und Prof. Dr. Christian Krause sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,
 - die Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 zu bestellen.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/ Jahr | finanzielle Auswirkungen | | | |
|-----------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|--|------|---|
| | | | JA | | NEIN | X |
| X | | | | | | |

| Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen | jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten) | Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf) | Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge) | Jahr der Kassenwirk- samkeit |
|---|--|---|--|------------------------------------|
| | | | | |
| | keine | | | |
| | | | | |
| Euro | Euro | Euro | Euro | |

| Haushalt | | | | Verpflichtungs- ermächtigung | | | | Finanzplan / Invest. Programm | | | |
|--|---------|------|--|--------------------------------------|---------|------|--|----------------------------------|---------|------|--|
| veranschlagt: | Bedarf: | | | veranschlagt: | Bedarf: | | | veranschlagt: | Bedarf: | | |
| Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | | Mehreinn.: | | | |
| | | | | Jahr | | | | Euro | | | |
| davon Verwaltungs- haushalt im Jahr | | | | davon Vermögens- haushalt im Jahr | | | | | | | |
| mit | | Euro | | mit | | Euro | | mit | | Euro | |
| Haushaltsstellen | | | | Haushaltsstellen | | | | | | | |
| Prioritäten-Nr.: | | | | | | | | | | | |

| | | |
|-------------------------|-----------------------------|--|
| federführender FB 02 | Sachbearbeiter Herr Koch | Unterschrift FBL 02 Herr Zimmermann |
|-------------------------|-----------------------------|--|

| | | |
|-----------------------------------|--------------|---------------|
| verantwortlicher Beigeordneter | Unterschrift | Herr Czogalla |
|-----------------------------------|--------------|---------------|

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) wurde von der Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab Feststellungen und Hinweise, auf die unter Pkt. 3 näher eingegangen wird.

Das Geschäftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.538,64 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur **Lagebeurteilung der Betriebsleitung** werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Geschäftsführer gehen in ihrer Lagebeurteilung auf die spezielle Entwicklung der Gesellschaft im Umfeld zwischen der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) und den die Einrichtung nutzenden Mietern ein und beschreiben die Situation des Geschäftsjahres 2004 sowie die Entwicklung nach Ablauf des Kalenderjahres.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig. Insbesondere der Hinweis, das finanzielle Mittel über die Partner der Gesellschaft zur Absicherung der vorhandenen Finanzlücke akquiriert werden müssen, ist von existenzieller Bedeutung für die Gesellschaft. Die im Lagebericht dargestellten beabsichtigten Kostenreduzierungen sind zur Begrenzung des Risikos konsequent umzusetzen.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine weiteren – über die im Lagebericht genannten – Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Gesellschaft im Fortbestand gefährdet ist, wenn die genannten Ansätze den beabsichtigten finanziellen Erfolg bringen.

Der Abschlussprüfer macht darüber hinaus folgende **wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss**:

„Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 21,5 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 3,6 Tsd. EUR) aus. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist gemäß § 2 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages nicht vorrangig auf Gewinnerzielung ausgelegt.

Die Bilanz weist eine Überschuldung aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt 196 Tsd. EUR. Unter Berücksichtigung des vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt gewährten Investitionszuschusses zum Anlagevermögen, der am Bilanzstichtag in Höhe von 2.296 Tsd. EUR als Passivposten ausgewiesen wird, ist nach Auffassung der Geschäftsführung eine tatsächliche Überschuldung somit nicht festzustellen. Bei dieser Feststellung geht die Geschäftsführung von einem Verkehrswert der Immobilie von mindestens 1.000 Tsd. EUR aus.

In der Aufsichtsratssitzung am 13.07.2004 wurde der Haushalt für das Geschäftsjahr 2004 besprochen und den Gesellschaftern unter der Bedingung, dass die Hochschule den bisher bestehenden

Finanzbedarf für das Geschäftsjahr 2004 zur Verfügung stellt, empfohlen, zuzustimmen. Der Finanzausgleich fand in vorgesehener Höhe bisher nicht statt. Hieraus ergab sich zum Zeitpunkt unserer Prüfung ein Defizit in Höhe von 18 Tsd. EUR. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2005 wurde vom Aufsichtsrat am 1. November 2004 der Gesellschafterversammlung zur Annahme empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat darüber – im Zeitpunkt unserer Prüfung (Juni 2005) - noch keinen endgültigen Beschluss gefasst.“

Analyse des Jahresabschlusses 2004 im Vergleich zum Vorjahr

1. Bilanz

Aktiva

Das „Sachanlagevermögen“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (3.208,6 Tsd. EUR) durch planmäßige Abschreibungen um 77,3 Tsd. EUR auf 3.131,3 Tsd. EUR. Zugänge im Berichtsjahr erfolgten nicht.

Die unter der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesenen Aktiva in Höhe von 28,3 Tsd. EUR (Vorjahr 34,5 Tsd. EUR) umfassen Forderungen aus Mieten, Betriebskosten, Nutzungspauschalen und Telefonkosten.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 1,8 Tsd. EUR (Vorjahr 25,1 Tsd. EUR) beinhaltet mehrere kleinere Forderungen.

Die Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2004 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (12,9 Tsd. EUR) um 1,0 Tsd. EUR auf 13,9 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 2,8 Tsd. EUR (Vorjahr 2,6 Tsd. EUR) beinhaltet Vorauszahlungen für Versicherungen und Miete.

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 195,7 Tsd. EUR (Vorjahr 174,1 Tsd. EUR) ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 199,8 Tsd. EUR zuzüglich dem Jahresfehlbetrag 2004 in Höhe von 21,5 Tsd. EUR und abzüglich dem gezeichneten Kapital in Höhe von 25,6 Tsd. EUR zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist auf Grund der erhaltenen im Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen passivierten Investitionszuschüsse nicht gegeben.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ in Höhe von 2.296,2 Tsd. EUR wurde in Höhe der mit Bescheid vom 22. Oktober 1997 und 2. Änderungsbescheid vom 1. April 1999 bewilligten und bisher ausgezahlten Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe gebildet und wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände aufgelöst. Von den förderungsfähigen Investitionsausgaben wurden 80 % durch Zuschüsse gefördert. Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01.01.2004

2.352,1 Tsd. EUR

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Auflösung in 2004 | <u>55,9 Tsd. EUR</u> |
| Stand am 31.12.2004 | <u>2.296,2 Tsd. EUR</u> |

Im Berichtsjahr wird in unveränderter Höhe (2,3 Tsd. EUR) ein „Sonderposten für Ansparabschreibung“ für die Anschaffung eines PC und eines Projektors ausgewiesen. Die Investition erfolgte in 2005.

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 9,6 Tsd. EUR (Vorjahr 9,8 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Rückstellungen umfassen die voraussichtlichen Jahresabschlussaufwendungen 2004 (5,5 Tsd. EUR), die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2004 (3,5 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (0,6 Tsd. EUR).

Die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von insgesamt 1.028,7 Tsd. EUR (Vorjahr 1.042,7 Tsd. EUR) beinhalten zwei bei der Stadtparkasse Magdeburg aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Eigenmittelanteils für die Sanierung des alten Kasernengebäudes.

„Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 1,1 Tsd. EUR (Vorjahr 6,2 Tsd. EUR) ausgewiesen und betreffen Mietvorauszahlungen eines Mieters.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 6,3 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 10,8 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (21,5 Tsd. EUR) um 1,8 Tsd. EUR auf 23,3 Tsd. EUR und beinhaltet Mietkautionen (9,0 Tsd. EUR), Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatz- und Lohnsteuer (9,2 Tsd. EUR) und sonstige Verbindlichkeiten (5,1 Tsd. EUR).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die in Höhe von 186,6 Tsd. EUR (Vorjahr 187,1 Tsd. EUR) ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus Mieteinnahmen (119,3 Tsd. EUR), Mietnebenkosten (45,1 Tsd. EUR), Vermietung Konferenzraum (13,6 Tsd. EUR), Telefonkostenumlage (8,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Umsatzerlöse (0,6 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (218,8 Tsd. EUR) um 91,4 Tsd. EUR auf 127,4 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

| | 2004 (Tsd. EUR) | 2003 (Tsd. EUR) |
|--------------------------|--------------------|--------------------|
| - Dienstleistungen | 41,7 | 79,4 |
| - Auflösung Sonderposten | 55,9 | 55,9 |
| - Projektzuschuss | 0,0 | 57,2 |
| - Lohnkostenzuschuss | 29,2 | 25,5 |
| - sonstige Erträge | 0,6 | 0,8 |

Personalaufwendungen werden in Höhe von 49,2 Tsd. EUR (Vorjahr 42,9 Tsd. EUR) ausgewiesen. Darunter fallen die Aufwendungen für einen mit Wirkung vom 15.02.2003 eingestellten Mitarbeiter.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr (78,2 Tsd. EUR) um 0,8 Tsd. EUR auf 77,4 Tsd. EUR und betreffen Abschreibungen auf das sanierte Gebäude und die Außenanlagen (68,1 Tsd. EUR) sowie auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (9,3 Tsd. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (213,4 Tsd. EUR) um 70,9 Tsd. EUR auf 142,5 Tsd. EUR. Im Einzelnen betreffen die Aufwendungen im Berichtsjahr die Geschäftsbesorgungen IGZ (35,1 Tsd. EUR), Erbbauzinsen (18,0 Tsd. EUR), Strom, Gas, Wasser und Abwasser (18,7 Tsd. EUR), Pauschaler Aufwandsersatz Geschäftsführer (12,3 Tsd. EUR), Abschluss- und Prüfungskosten (11,7 Tsd. EUR), Instandhaltung (6,8 Tsd. EUR), Telefon (7,4 Tsd. EUR), Buchführungskosten (5,4 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (27,1 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 61,9 Tsd. EUR (Vorjahr 63,3 Tsd. EUR) betreffen Darlehenszinsen (61,3 Tsd. EUR), Zinsen Kontokorrentdarlehen (0,3 Tsd. EUR) und sonstige Zinsen (0,3 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 4,7 Tsd. EUR (Vorjahr 4,7 Tsd. EUR) beinhaltet Grundsteuerzahlungen für das Jahr 2004.

3. Besondere Prüfungsfeststellungen

Die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (Anlage 5 des Prüfungsberichts) führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

5. „Liquiditätsplanungen erfolgen nur kurzfristig. Im Wirtschaftsjahr wurde der Wirtschaftsplan des laufenden Jahres erst sehr spät verabschiedet. Eine frühzeitigere Planung ist unbedingt erforderlich. Auf Planabweichungen konnte daher nicht mehr reagiert werden. Das Mahnwesen erfolgt manuell und ist subjektiven Einflüssen ausgesetzt. Auf einen drohenden Forderungsausfall wurde daher im Geschäftsjahr zu spät reagiert.“
6. „Die aktuellen Prozesse und Funktionen werden kontinuierlich und systematisch mit dem Wirtschaftsplan abgestimmt. Eine Kontrolle erfolgt im wesentlichen anhand der monatlichen Finanzbuchhaltung. Auf Grund der Forderungsausfälle des Geschäftsjahres wurde das Früherkennungs- und Überwachungssystem vom neuen Geschäftsführer stärker ausgebaut.“
19. „Das niedrige Mietniveau bei Büroräumen führt nicht zur Kostendeckung. Nur durch zusätzliche Erträge, die periodisch nicht gesichert sind, können die Verluste aus der Vermietung gedeckt werden. Im Geschäftsjahr kam es zu Wertberichtigungen von Mietforderungen in erheblichem Umfang (14 Tsd. EUR). Bei einem Mieter sind Mietforderungen über 10 Monate sowie Nebenkostenabrechnungen von 2 Jahren aufgelaufen. Die Wertberichtigung hierfür beträgt allein 12 Tsd. EUR. Bis zur Kündigung des Mieters Mitte 2005 sind weitere Mietforderungen aufgelaufen, die zu Ausfällen in 2005 führen werden. Es gibt gesellschaftsrechtliche Beziehungen dieses Mieters zu einem Mitglied des Aufsichtsrates des FEZ. Die Gesellschaft muss einen Maßnahmenkatalog erstellen, um auf die wirtschaftliche Entwicklung der Mietergemeinschaft reagieren zu können.“
20. „Das Jahresergebnis ist zum einen durch die Mietverluste verursacht. Andererseits sind Erträge aus Projektarbeiten, die Bedingung für die Zustimmung des Aufsichtsrates zum Wirtschaftsplanes 2004 waren, nicht vollumfänglich verwirklicht worden (18 Tsd. EUR).“

21. „Die Geschäftsführung schlägt Maßnahmen zur Kostenreduzierung vor. Dies betrifft im Wesentlichen die Verwaltungs- und Personalkosten. Im Geschäftsjahr 2005 sind hiervon bereits folgende Maßnahmen umgesetzt worden:

- Kündigung des kaufmännischen Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem IGZ zum 31.12.2004 und Übernahme der Arbeiten durch den neuen Geschäftsführer,
- Verzicht auf die pauschale Aufwandsentschädigung der Geschäftsführer ab 01.01.2005,
- Kündigung des technischen Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem IGZ zum 30.04.2005 und Neuausschreibung von Teilleistungen,
- Auslaufen des Anstellungsvertrages des Mitarbeiters zum Februar 2005,
- Neuausschreibung von Dienstleistungen im Verwaltungsbereich,
- Erschließung neuer Einnahmequellen durch Organisation und Abwicklung von Weiterbildungsveranstaltungen der Hochschule Magdeburg-Stendal.

4. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2004 wurde in der Aufsichtsratssitzung der FEZM am 21.09.2005 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.373.721,67 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.538,64 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen und die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der FEZM für das Geschäftsjahr 2004 zu entlasten. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung die Sozietät Anochin, Puls, Fehling, Köhler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, zum Abschlussprüfer für das Jahr 2005 zu bestellen. Die Hochschule Magdeburg-Stendal wird darüber hinaus gebeten, mit den anderen Gesellschaftern einen teilweisen oder vollständigen Defizitausgleich des Jahresfehlbetrages 2004 an die Gesellschaft zu prüfen und vorzunehmen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an. Hinsichtlich des Defizitausgleichs des Jahresfehlbetrages ist die Verwaltung der Auffassung, dass keine Möglichkeit eines anteiligen Defizitausgleichs seitens der Landeshauptstadt Magdeburg besteht.

Das Prüfungsergebnis 2004 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigelegt. Des Weiteren sind Auszüge aus dem Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 21.09.2005 beigelegt.

Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen:

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszüge a. d. Protokoll d. Aufsichtsratssitzung vom 21.09.2005

